

Version	Datum	Name	Bemerkung
1.1	10.04.2014	JKM	Erstellung EZR
1.2	21.11.2018		Aktualisierung
1.3	10.11.2022	PRI	Helmholtz Munich Branding

## Verwendete Abkürzungen / Fachbegriffe:

INF	Hauptabteilung Infrastruktur
TGM	Technisches Gebäudemanagement
TRBB	Technische Richtlinien für Bau und Betrieb
EZR	Einzelrichtlinie
Schmutzwasser	In Gebäuden benutztes und verunreinigtes Wasser
Regenwasser	Wasser aus Niederschlägen

## Inhalt

1.	Schmutzwasser .....	3
2.	Regenentwässerung .....	3
2.1.	Stark beanspruchte Verkehrsflächen .....	3
2.2.	Altlastenverdachtsflächen .....	3
2.3.	Genehmigung .....	3
<del>3.</del>	<del>Oberflächenwasser .....</del>	<del>4</del>
4.	Schächte .....	4
4.1.	Genehmigung .....	4
4.2.	Nummerierung .....	4

## 1. Schmutzwasser

Schmutzwasser wird in der HMGU-Liegenschaft gesammelt und über eine zentrale Hebeanlage mittels Druckleitung an das öffentliche Kanalsystem übergeben

## 2. Regenentwässerung

Es soll eine breitflächige Versickerung des nicht schädlich verunreinigten Niederschlagswassers im Innenbereich erfolgen. Rückhaltemaßnahmen zur Nutzung des überschüssigen Dachwassers sollen vorgesehen werden. Erst wenn vorgenannte Maßnahmen ausgeschöpft sind, darf eine gezielte Versickerung vorgesehen werden (Mulden-, Rohr- oder Rigolenversickerung im Ausnahmefall Sickerschacht). Bei Verwendung von Rigolen ist auf die beidseitige Spülmöglichkeit der einzelnen Drainageleitungen zu achten. Sternförmige Rigolen sind nicht zugelassen.

### 2.1. Stark beanspruchte Verkehrsflächen

Bei der gezielten Entwässerung von stark beanspruchten Verkehrsflächen sind den Versickerungseinrichtungen ausreichend dimensionierte Absetzschächte vorzuschalten.

### 2.2. Altlastenverdachtsflächen

Die Versickerung von gesammeltem Niederschlagswasser ist auf Altlastenverdachtsflächen grundsätzlich nicht erlaubt.

### 2.3. Genehmigung

Für die ausnahmsweise Errichtung eines Sickerschachts ist für das Genehmigungsverfahren eine Begründung erforderlich, aus welcher hervorgeht, dass alternative Formen der Niederschlagswasserbeseitigung nicht durchführbar sind.

Ich bin mir relativ sicher dass die Genehmigung beim Landratsamt München Fachbereich

4.4.2 Wasserecht und Wasserwirtschaft eingeholt werden muss, konnte das aber noch nicht bestätigen.

## ~~3. Oberflächenwasser~~

~~Das Oberflächenwasser wird über Gullys und Abwasserschächte gesammelt und versickert.~~

Oberflächenwasser ist nach dem was ich bislang gelesen habe jedes Wasser das kein Grundwasser ist. Anfallendes Oberflächenwasser sollte auf dem Campus also eigentlich nur Regenwasser sein dass bereits in Punkt 3 behandelt wird, oder?

## 4. Schächte

Schachtartige Öffnungen in erdverlegten Abwasserleitungen mit lichten Durchmessern kleiner 800mm sind nicht zulässig, auch nicht zu Kontroll- bzw. Inspektionszwecken. Schächte müssen in jedem Fall im Arbeitsbereich einen lichten Durchmesser von mindestens 1000mm aufweisen. Grundsätzlich müssen alle Spül- und Kontrollschächte begehrbar ausgeführt werden.

### 4.1. Genehmigung

Die Zuständigkeit bezüglich Genehmigung, Kontrolle und Abnahme liegt bei der Stadtentwässerung München. Eingabepläne für neue Entwässerungsanlagen sind an diese Instanz zu senden.

### 4.2. Nummerierung

Die Nummerierung der neuverlegten Schächte und Haltungen (Haltungen zwischen zwei Schächten und Gebäudeeingänge) muss mit dem Betrieb vor der amtlichen Druckprüfung abgestimmt werden.